

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 23/24
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Bioingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	Sep2023-Jan 2024
Land:	Spanien	Stadt:	Barcelona
Universität:	ESEIAAT (UPC)	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Generell liefen sowohl die Bewerbung als auch die Einschreibung reibungslos. Die International Office der beiden Universitäten haben große Unterstützung angeboten und waren immer für Fragen verfügbar. Alle Infos, die man braucht, findet man i.d.R auf der Webseite der jeweiligen Uni, aber trotzdem werden Online Info-Meetings angeboten, um Fragen zu klären. Zuerst muss man sich bei der TU Dortmund bewerben und wenn man genehmigt wird, schickt die UPC eine Mail mit der Aufforderung der Unterlagen für die Bewerbung bzw. Einschreibung. Wichtig zu merken ist, dass die UPC im August zu bleibt und dass keiner da in der Zeit arbeitet. Man sollte versuchen alle Unterlagen bis Ende Juli zu schicken, aber trotzdem kann man Anfang September eingeschrieben werden bzw. die Letter of Acceptance erhalten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Meinen Aufenthalt habe ich mit der ERASMUS-Förderung und einigen Mitteln finanziert. Für einige Gruppen (z.B. Studierende aus einem nicht akademischen Haushalt oder Studierende, die gleichzeitig arbeiten) gibt es bestimmte Social Top-Ups, welche den Betrag der Förderung erhöhen. Wenn man sonst keine anderes Stipendium oder Auslands-Bafög bekommt, sollte man bedenken, dass die ERASMUS-Förderung alleine nicht ausreichend ist. Am besten spart man ein bisschen vor dem Aufenthalt oder man sucht Finanzierung aus anderen Quellen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da ich keinen europäischen Pass besitze, musste ich ein Visum zum Studium in Spanien beantragen (zusätzlich zum deutschen Aufenthaltstitel). Mit dem Visum ist es erlaubt, Praktika zu machen, aber keine Jobs (auch nicht studentische), da man damit nur eine NIE (Identifikationsnummer für Ausländer) bekommt. Wenn der Aufenthalt für eine längere Zeit geplant

ist (ab 6 Monate), muss man eine TIE (IdentifikationsKARTE für Ausländer) beantragen. Damit darf man studentische Jobs ausüben (bis 20-30h pro Woche)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da Spanisch meine Muttersprache ist, war ein Sprachkurs nicht nötig

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft ist relativ unkompliziert. Ich bin mit dem Flugzeug nach einem 2h Flug in Barcelona angekommen. Falls man länger als 6 Monate in der Stadt bleiben möchte, muss man die TIE beantragen, eine Anmeldung ist dafür vorausgesetzt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die UPC hat viele Fakultäten (Schools), die in Barcelona und in der Umgebung verteilt sind. BCI hat eine Partnerschaft mit der ESEIAAT in Terrassa. Für die Vorlesungen musste ich immer knapp 1h mit dem Zug fahren, da ich in Barcelona (Stadtteil L'Eixample) gewohnt habe. Im Campus gibt's eine kleine Mensa und es gibt auch kleinere Restaurants und Inbiss in der Nähe. Lernräume sind auch da zu finden. Die Ansprechpartner der International Office sind sehr hilfsbereit und unterstützen gerne.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Fächer, die ich ausgewählt habe, waren alle auf Englisch. Man hat auch die Möglichkeit, Fächer auf Catalan/Spanisch auszuwählen, aber es kann passieren dass die Professoren die Vorlesung meistens auf Catalan halten. Der Studienaufbau ist anders als in Deutschland. Bei einigen Fächern schreibt man Klausuren während (Mid-Terms) und am Ende des Semesters. Bei anderen liegt der Fokus eher auf kleinere Projekte und/oder Gruppenarbeiten. D.h., dass mehrere kleinere Prüfungen/Projekte für die Endnote berücksichtigt werden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich würde empfehlen, eine Wohnung frühzeitig zu suchen, da Barcelona eine sehr beliebte Stadt ist, was Tourismus, Arbeit und Studium angeht. Da die ESEIAAT in Terrassa liegt, kann man sich auch überlegen in Terrassa zu wohnen. Jedoch finden alle ERASMUS-Aktivitäten in Barcelona statt, wo man einfacher neue Leute kennenlernen und das ERASMUS Leben besser genießen kann. Deswegen habe ich eine Wohnung gesucht, die sich in der Nähe einer Haltestelle der Linie S1 befindet, um die Fahrzeit zu minimieren. Beliebte Webseiten für die Wohnungssuche sind Idealista und Housinganywhere. Beide sind sichere Seiten und sind auch i.d.R für kurze Aufenthalte gedacht. Da habe ich mein Zimmer in einer Studenten-WG gefunden. In Bezug auf die Miete wird man für ein WG-Zimmer in Barcelona (Mitte) nicht weniger als 450 EUR bezahlen. Außerhalb Barcelona (z.B. Terrassa) kann man günstigere Alternativen finden.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Was Lebensmittel und Restaurants angeht sind die Preise ähnlich wie in Dortmund. Da gibt's auch lowcost Supermärkte wie Lidl oder Aldi, aber Mercadona ist auch eine sehr gute Option. Was deutlich teurer ist im Vergleich zu Dortmund ist die Miete. Mit der ESN-Card bekommt man auch viele Studentenrabatte und Ermäßigungen für unterschiedliche Aktivitäten oder Ausflüge. Außerdem haben viele Museen jeden ersten Sonntag des Monats freien Eintritt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Insgesamt hat Barcelona und die Umgebung ein sehr gutes Verkehrsnetz. Am schnellsten kommt man überall mit der U Bahn an, aber sonst sind die meisten Buslinien gut vernetzt. Außerdem fahren die U Bahn und die Buslinien jede 5-10min. Es gibt auch zahlreiche Sbahn- und Regional-Linien, falls man außerhalb von Barcelona fahren muss (z.B, die S1 nach Terrassa). Diese fahren i.d.R. auch jede 10min und ich habe fast nie Verspätungen erlebt, was mich persönlich positiv beeindruckt hat. Für Studenten empfehle ich die T-Jove-Karte. Das ist ein Ticket für junge Leute bis 26, mit dem man in Barcelona und Umgebung mit jedem Verkehrsmittel fahren darf. Das Ticket ist 3 Monate gültig und kostet 40 EUR.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt mehrere Whatsapp-Gruppen und Instagram Seiten von der Erasmus Student Network (ESN), wo Infos zu Veranstaltungen gepostet werden und man auch Fragen stellen kann. Barcelona ist eine internationale Stadt mit vielen Studenten, deswegen sollte es kein Problem sein, neue Leute kennenzulernen und diese Events sind der beste Ort dafür.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Barcelona gibt es eine große Auswahl an Clubs und Bars mit unterschiedlichen Preisen und Musikrichtungen. Viele haben auch eine Partnerschaft mit ESN und bieten günstigere Preise oder Angebote für Studenten an. Persönlich fand ich die Bars, Cafes und Restaurants in Gracia, El Born und L'Eixample am schönsten. Das gleiche gilt für Ausflüge, die außerhalb der ESN deutlich mehr kosten würden, z.B. nach Andorra, Marrocco, Valencia, Andalucia, etc. In der Nähe von Barcelona kann ich Montserrat, Costa Brava und Sitges empfehlen, meistens kommt man auch mit der T-Jove hin. Da Barcelona eine sehr touristische Stadt ist, gibt's auch zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Persönlich kann ich die Sagrada Familia und die Casa Batlló empfehlen. Die kosten zwar Geld, aber es lohnt sich auf jeden Fall. Das Wetter in Bracelona ist auch nicht so extrem und je nach dem wann man da ist, kann man eigentlich fast das ganze Jahr den Strand (Playa de la Barceloneta oder Bogatell) genießen. In Barcelona gibt's jeden Tag irgendwas zu tun. Mir wars nie langweilig.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es ist wichtig eine Kreditkarte mitzunehmen, denn man kann überall mit Karte bezahlen. Maestro wird auch akzeptiert. Wenn man da max. halbes Jahr da bleibt ist ein spanisches Konto (meiner Meinung nach) nicht nötig.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

